



Münster, den 08. Dezember 2015

Liebe Schwester!

Dieser Brief ist in den Kontext und Geist des Weihnachtsgrußes eingefügt, durch den wir Euch umarmen und unsere Wünsche von Freude und Hoffnung zum Ausdruck bringen. Wir werden jedoch zu einem neuen Schritt motiviert, zu einem Schritt als Antwort auf die barmherzige Liebe Gottes, die heute wie immer, ihren einzigen Sohn zur Welt aussendet, damit das „Leben in Fülle“ unter uns wohnen möge.

Heute, am Fest der unbefleckten Empfängnis Mariens, beginnt das Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit; eine gesegnete Zeit für eine Begegnung mit Gott, mit sich selbst und mit so vielen Menschen, die auf eine Umarmung der Liebe warten, die vergibt und zu neuem Leben führt. Schon am Anfang der Bulle zur Ankündigung des Jubiläums der Barmherzigkeit wird die Verbindung zwischen der Weihnachtsbotschaft und diesem heiligen Jahr deutlich: ***Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein. In Jesus von Nazareth ist die Barmherzigkeit des Vaters lebendig und sichtbar geworden und hat ihren Höhepunkt gefunden. Der Vater, der „voll des Erbarmens“ ist (Eph 2,4), der sich Mose als „barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue“ (Ex 34,6) offenbart hatte, hat nie aufgehört auf verschiedene Weise und zu verschiedenen Zeiten in der Geschichte seine göttliche Natur mitzuteilen. Als aber die „Zeit erfüllt war“ (Gal 4,4), sandte Er, seinem Heilsplan entsprechend, seinen Sohn, geboren von der Jungfrau Maria, um uns auf endgültige Weise seine Liebe zu offenbaren. Wer Ihn sieht, sieht den Vater (vgl. Joh 14,9). Jesus von Nazareth ist es, der durch seine Worte und Werke und durch sein ganzes Dasein die Barmherzigkeit Gottes offenbart.*** (Papst Franziskus)

Dieser Gedanke, den wir heute in unserem Herzen und in unserem Leben aktualisieren möchten, ist in unseren Konstitutionen (Nr. 2) sehr gut ausgedrückt: ***Der Glaube an die Göttliche Vorsehung soll auch weiterhin unser ganzes Ordensleben prägen. In diesem Glauben wissen wir, dass Gott seine Liebe in unwiderruflicher Weise allen Menschen schenkt und dass sie im Hier und Jetzt wirksam gegenwärtig ist. Seine Liebe ist leibhaftig geworden in Jesus Christus, der in seinem Leben, Sterben und Auferstehen uns offenbart, dass der Wille des Vaters auf das endgültige Heil aller Menschen gerichtet ist. Im Vertrauen auf diese Liebe Gottes können und sollen wir uns ohne Vorbehalt den konkreten Situationen unseres Lebens, vor allem der Armut, stellen und uns auf das Wirken seines Geistes einlassen.***

Wir vom Team der Generalkoordination ermutigen jede Mitschwester und jede Kommunität, sich mit diesem heiligen Vorschlag der Kirche und der Konstitutionen gründlich zu befassen, entsprechende Angebote wahrzunehmen, Zeiten und Orte zum Lesen und zum Austausch über die Inhalte zu finden und eine „Kultur der Begegnung“ zu pflegen, um mit Menschen zu sprechen, die in sich die barmherzige Liebe Gottes neu entfachten möchten.

Bei dieser Gelegenheit teilen wir jeder einzelnen von Euch unseren Wunsch mit, in 2017 ganz intensiv **DAS JUBILÄUM DER SCHWESTERN VON DER GÖTTLICHEN VORSEHUNG ZU BEGEHEN, das unter dem THEMA DER BARMHERZIGKEIT stehen wird.**

Am 03. November 2017 feiern wir **die Gründung unserer Ordensgemeinschaft vor 175 Jahren.** Die lange und fruchtbare Zeit des Bestehens und der Sendung beschenkte uns mit unzähligen Chancen, die Liebe Gottes zu bezeugen. Aber wie jede menschliche Geschichte, hinterließ sie auch bei uns Zeichen des Leidens. Deshalb werden wir in unserm Jubiläumsjahr Barmherzigkeit und Liebe betonen. Es werden rechtzeitig unterstützende Materialien zur Reflexion und zum Gebet zur Verfügung gestellt.

Euch allen wünschen wir ein gesegnetes Jahresende sowie viel Freude für das kommende Jahr und umarmen Euch mit Liebe. Eure,

Sr. Márian Ambrosio, Sr. Lydia Liong, Sr. Lucia Weiler,
Sr. Maria Rita Xavier Mendes, Sr. Ursula Kuhlmann